



## Antrag

der Abgeordneten **Annette Karl, Florian von Brunn, Margit Wild, Volkmar Halbleib, Natascha Kohnen, Ruth Müller, Markus Rinderspacher, Klaus Adelt, Horst Arnold, Inge Aures, Michael Busch, Martina Fehlner, Christian Flisek, Harald Güller, Alexandra Hiersemann, Doris Rauscher, Florian Ritter, Stefan Schuster, Diana Stachowitz, Dr. Simone Strohmayer, Arif Taşdelen, Ruth Waldmann SPD**

### **Einzelhandel stärken I – lokalen Onlinehandel unterstützen**

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, umgehend ein staatliches Programm zur verstärkten Förderung und systematischen Entwicklung von regionalen Internetplattformen für den Onlinehandel auf den Weg zu bringen. Neben der Plattformentwicklung soll auch die Einführung bzw. Weiterentwicklung von ergänzenden Onlineshops von kleineren und mittleren Geschäften unterstützt werden. Zugleich muss auch Vor-Ort-Einrichtungen, die nicht dem Einzelhandel zuzurechnen sind, die Möglichkeit gegeben werden, durch Einpflege ihrer Onlineauftritte, auf der regionalen Internetplattform sichtbar zu sein.

#### **Begründung:**

Während der stationäre Einzelhandel aufgrund der aktuell geltenden Hygieneschutzmaßnahmen schließen musste und damit seine Verkaufsmöglichkeiten einbüßte, boomt der Verkauf über Onlineplattformen nach wie vor im bislang unbekanntem Ausmaß. Daraufhin ergriffen Kommunen die Initiative und entwickelten zusammen mit dem örtlichen Einzelhandel Onlineplattformen, um Einzelhändler vor Ort zu unterstützen und über die Möglichkeiten von Click & Collect zu informieren. In diesem Zusammenhang gingen die Kommunen eigene Wege, die, entsprechend jeweils zugeschnitten auf die Situation vor Ort, praktisch entwickelt und technisch umgesetzt werden mussten. Eine zentrale Plattform des Freistaates würde es ermöglichen, Finanzmittel zu sparen und den stationären Einzelhandel gegenüber den großen, allgemein bekannten Online-Verkaufsplattformen zu bestärken. Des Weiteren würde eine regionale Plattform dazu beitragen, den Einzelhandel vor Ort für die Kundinnen und Kunden auf virtuellem Weg noch sichtbarer zu machen. Gleiches gilt auch für Nicht-Einzelhandels-Einrichtungen. Letztendlich stellen die Entwicklungen von regionalen Onlineplattformen eine sinnvolle Ergänzung dar zur Initiative „Bayern hilft Händlern“, die vom Bayerischen Wirtschaftsministerium bereits gefördert wird und Webinare und Sprechstunden zur Digitalisierung des Einzelhandels anbietet.